

Präventionskonzept der HTU Wien

Der HTU Wien ist die Gleichbehandlung aller Studierenden ein zentrales Anliegen. Sie positioniert sich klar gegen jegliche Form der Diskriminierung sowie gegen sämtliche Formen von Übergriffen.

Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, hat die HTU ein Maßnahmenprotokoll und dazugehöriges Präventionskonzept entwickelt.

Die vorliegenden Grundsätze und Regelungen finden ausschließlich innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der HTU Wien Anwendung. Soweit Berührungspunkte mit externen Stellen, insbesondere Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Organen der öffentlichen Sicherheit bestehen, ist ausschließlich das österreichische Recht maßgeblich.

Das Präventionskonzept legt im Detail dar, welche Maßnahmen die HTU ergreift, um ein möglichst diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und kontinuierlich an der eigenen Weiterentwicklung zu arbeiten. Es beschäftigt sich zudem mit der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in Bezug auf Diskriminierung und Übergriffe innerhalb der HTU.

Prävention und Awareness

Um Vorfällen vorzubeugen, hat sich die HTU folgende Punkte auferlegt:

- Das Präventivkonzept und Maßnahmenprotokoll werden von der Universitätsvertretung beschlossen. Sie werden bei Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Funktionsperiode der Universitätsvertretung, geprüft und beschlossen. Kommt kein Beschluss zustande, gilt das bisherige Präventivkonzept und Maßnahmenprotokoll weiterhin.
- Beim Einsetzen neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter_innen legt die_der Vorsitzende ihnen das beschlossene Vorgangsprotokoll vor und lässt dieses unterschreiben, um die Zustimmung zu bestätigen.
- Den Mandatar_innen aller Organe der HTU wird das Vorgangsprotokoll und Präventivkonzept von der_dem Vorsitzenden zugeschickt und ein Bekenntnis zu diesem empfohlen.
- Die HTU handelt bei Diskriminierungsfällen und Übergriffen nach dem Vorgangsprotokoll.
- Auf HTU-Seminaren wird immer zumindest eine Einheit zum Thema Sensibilisierung, Diskriminierung oder Awareness abgehalten.
- Fachschaften wird nahegelegt ebenfalls eine Einheit zu den Themen Sensibilisierung, Diskriminierung oder Awareness auf ETUTs abzuhalten.
- Fachschaften wird nahegelegt ein eigenes Maßnahmenprotokoll und Präventivkonzept anzufertigen.

- Das Zustimmungskonzept sollte in allen Fachschaften und der HTU aufliegen, im besten Fall gut sichtbar aufgehängt werden.
- Bei Veranstaltungen sollte nach Ermessen ein Awareness Team nach dem aktuellem Awareness Konzept eingesetzt werden.

Leitfaden für beratende Gespräche

- **Vertraulichkeit wahren:** Das Gespräch wird gemäß dem Wunsch der betroffenen Person vertraulich behandelt. Es ist wichtig, zuzuhören und keine vorschnellen, auch gutgemeinten, Tipps zu geben. Bedanke dich für das entgegengebrachte Vertrauen.
- **Konsens zur Beratung einholen:** Die Entscheidung, ob eine Beratung stattfindet, muss immer im Konsens mit der betroffenen Person erfolgen. Kläre, ob die betroffene Person ein Gespräch mit dem Beratungskreis wünscht, und erläutere, was dieser tun kann.
- **Abklärung von Konsequenzen und Wünschen:** Frage die betroffene Person, ob sie Konsequenzen oder andere Maßnahmen wünscht, und stelle klar, dass diese Entscheidung nicht bindend ist. Es sollte betont werden, dass die betroffene Person ihre Meinung jederzeit ändern kann.
- **Unterscheidung zwischen ausübender und betroffener Person:** Es kommt auch vor, dass ausübende Personen beraten werden wollen. Hierbei ist wichtig, die Position der Person klarzustellen, insbesondere in Bezug auf die Verantwortung und die möglichen Maßnahmen.
- **Vertrauliche Rücksprache mit anderen Referaten:** Falls erforderlich und mit Einverständnis der betroffenen Person, können Rücksprachen mit anderen Referaten oder Anlaufstellen innerhalb der TU Wien geführt werden, um weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen.
- **Weitere Kommunikationsmöglichkeiten:** Stelle sicher, dass die betroffene Person alle relevanten Kontaktstellen und Kommunikationskanäle kennt, damit sie bei Bedarf jederzeit weitere Unterstützung anfordern kann.

Zustimmungserklärung zum Präventionskonzept

Hiermit bestätige ich, _____, dass ich das Präventionskonzept der HTU gelesen und verstanden habe. Außerdem bin ich mir der genannten Konsequenzen bewusst und werde mich daran halten.

Datum

Unterschrift